

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 46 (1938)

**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein «unschädliches Mittel» gegen den Krebs gibt es nicht. Aber eine Chance hat der Kranke noch. Wenn der Krebs durch einen Eingriff noch entfernt werden kann, dann ist eine Heilung wahrscheinlich. Der Mann lässt sich aufklären und ist damit einverstanden, dass man ihm diese einzige Chance noch gibt. Die Operation — an sich ungefährlich — wird vorgenommen. Die Krankheit erweist sich aber bereits als zu ausgedehnt, und ein Ausschneiden der Geschwulst kommt leider nicht mehr in Frage. Die ganze Operation hat 5—10 Minuten gedauert. Die Krankheit nimmt ihren traurigen Verlauf und der Mann stirbt nach drei Wochen an zunehmender Entkräftung. Anderntags liest der Chirurg in der Todesanzeige «die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder usw. in der St. Petersklinik an den Folgen einer Operation gestorben ist». — Ein 70jährige Frau wird mit einem eingeklemmten Bruch in bedenklichem Zustand zur Operation gebracht. Die Lage ist klar und eindeutig: Zuwarten bedeutet den sicheren Tod. Ein Eingriff könnte Heilung bringen, wenn ihn die geschwächte alte Frau übersteht. Der Chirurg, der im Geist bereits die Todesanzeige mit den ominösen Worten (siehe Titel) sieht, muss sich schweren Herzens zu der Behandlung entschliessen, die einzig eine Heilung ermöglichen könnte,

und operiert die Patientin. Es ging leider nicht mehr. Der kleine Eingriff gelang rasch und ohne Störung, doch der geschwächte Körper war schon zu schwer geschädigt, und die Frau stirbt in der nächsten Nacht. Auch sie ist «an den Folgen einer Operation gestorben». — Ist es nicht ganz klar, dass diese beiden Personen an den Folgen ihrer Krankheit gestorben sind? Die Operation, die allerdings leider keine Heilung mehr bringen konnte, war nicht die Todesursache, sondern nur eine verhältnismässig unbedeutende Episode im Verlauf eines schweren, tödlichen Leidens. Ist es wirklich nur Gedankenlosigkeit oder ist es Wichtigtuerei, wenn das Wort «an den Folgen einer Operation» in die Zeitung geschrieben wird? Es gibt wohl keinen Chirurgen, der diese böse Redensart nicht immer wieder als Vorwurf empfindet. Nach allen seinen lebensrettenden Operationen hört er nie ein anerkennendes Wort — anerkennende Zeugnisse zu erhalten, ist das Privileg des Kurpfuschers! — und in der Zeitung gibt es keine Genesungsanzeigen: «... wurde geheilt infolge einer Operation». Bringt eine Operation aber einmal die erhoffte Heilung nicht, dann ist eben der Patient «an den Folgen einer Operation» gestorben. So sind die Leute, wird den «Basler Nachrichten» geschrieben.

---

## **Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains.**

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

---

### **Freiwilliges Hilfspersonal.**

Mit Zirkular vom 8. September 1938 hat der Rotkreuzchefarzt unsere Sektionen persönlich dringend ersucht, die Anmeldungen gemäss unserem Aufruf vom 15. Dezember 1937 einer genauen Nachkontrolle zu unterziehen und uns, wenn immer möglich, weiteres Personal anzumelden.

Die gegenwärtige gespannte politische Lage in Europa verlangt gebieterisch, dass wir alle nur möglichen Vorbereitungen treffen. Wir wollen ja hoffen, dass das Schlimmste verhütet werden kann, aber dennoch ist es unsere Pflicht, uns vorzusehen. Dazu gehört auch die Organisation des freiwilligen Hilfspersonals.

Wir richten deshalb auch unsererseits nochmals einen dringenden Appell an unsere Sektionen, die neuen Formulare uns innert der angegebenen Frist unfehlbar einsenden zu wollen.

Im Falle der Not verfügt unsere Sanitätstruppe nicht über genügend Personal. Wir benötigen deshalb möglichst viel freiwilliges Hilfspersonal. Auf jedes einzelne Mitglied kommt es an. Alle verfügbaren Kräfte, Mann oder Frau, müssen sich zur Verfügung stellen.

Für prompte Erledigung danken wir zum voraus bestens.

Schweiz. Samariterbund,  
Der Verbandssekretär: *E. Hunziker.*

#### Personnel auxiliaire volontaire.

Par sa circulaire du 5 septembre 1938 le Médecin en chef de la Croix-Rouge a prié instamment nos sections de bien vouloir reviser leurs inscriptions conformément à notre circulaire du 15 décembre 1937 et de nous faire parvenir si possible de nouvelles inscriptions.

La situation politique actuelle en Europe est très brouillée. Il en résulte que nous devons nous préparer pour toute éventualité. Certes, nous voulons espérer que nous serons épargnés d'une catastrophe, mais néanmoins nous avons l'obligation de prendre les dispositions qui s'imposent. Une de ces tâches est également l'organisation du personnel volontaire auxiliaire.

Voilà pourquoi nous adressons également de notre chef encore une fois un appel pressant à nos sections de bien vouloir nous retourner les nouveaux formulaires dans le délai indiqué au plus tard.

En cas d'une mobilisation nos troupes du Service de santé ne disposeraient pas d'un personnel en nombre suffisant. C'est pourquoi il nous faut des volontaires en grand nombre. Que tout membre disponible, homme ou femme, s'inscrive!

Nous serons très reconnaissants de recevoir les réponses aussi promptement que possible.

Alliance suisse des Samaritains,  
Le Secrétaire général: *E. Hunziker.*

#### Samariterwoche.

Liebe Samariterinnen und Samariter! Die Samariterwoche ist zu Ende. Aus den uns zugekommenen Berichten zu schliessen, hat der Verkauf der Verbandpatronen im allgemeinen wieder einen guten Erfolg gehabt, namentlich im Hausverkauf. Unsere tapferen Samariterinnen und Samariter haben tüchtig gearbeitet. Der Verkauf der Abzeichen ist weniger befriedigend. Das Wetter hat uns leider einen bösen

Streich gespielt. Während des Strassenverkaufes in Zürich, Basel, St. Gallen, Winterthur etc. am 3. September regnete es in Strömen. Auch Bern, Lausanne und andere Städte hatten am 10. September, vormittags, ausgiebige Regengüsse, was natürlich dem Verkauf sehr hinderlich war. Wenn auch nicht überall alle Erwartungen erfüllt wurden, so hoffen wir doch auf ein ansehnliches Gesamtergebnis.

Allen Samariterinnen und Samaritern, die in irgendeiner Weise zum Erfolg beigetragen haben, danken wir recht herzlich für alle Mühe und hingebende Arbeit.

---

### Semaine des samaritains.

Chers samaritains et samaritaines. La Semaine des samaritains est terminée. D'après les renseignements que nous avons reçus, la vente des cartouches à pansement a eu, en général, un bon succès, surtout dans les localités où put avoir lieu le colportage à domicile. Nos vaillants samaritains et samaritaines ont travaillé avec ardeur. La vente des insignes est moins satisfaisante. Malheureusement, le temps nous a joué un vilain tour. Une pluie abondante a beaucoup gêné la vente sur la voie publique dans les villes de Zurich, Bâle, St-Gall, Winterthour et autres le 3 septembre. Samedi, 10 septembre, la vente à Berne et à Lausanne a également souffert à cause de la pluie. Malgré ces contre-temps nous espérons tout de même arriver à un résultat global satisfaisant.

A tous nos collaborateurs et collaboratrices qui ont contribué d'une manière ou d'une autre au succès de la Semaine des samaritains nous disons un merci très cordial pour toutes leurs peines et leur dévouement.

---

### Schafft Material an!

Es ist ein Gebot der Stunde für unsere Sektionen, noch weitere Materialanschaffungen zu machen, insbesondere Verbandmaterial. Im Falle der Not wäre es zu spät. Dann muss möglichst viel Material überall vorhanden sein.

Um die Anschaffung zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, **Verbandpatronen** zum reduzierten Preis von

**25 Rp. per Stück**

abzugeben. Lieferung nur in Mengen von mindestens 100 Stück. — Alle Sektionen sollten sich zur Pflicht machen, soweit dies nicht schon geschehen ist, **sofort** noch Reserven für den Notfall anzulegen, nicht nur Verbandmaterial, sondern auch Tragbahnen, Leintücher, Wolldecken, Strohsäcke etc.

Den Sektionen im Grenzschutzgebiet und im Gebirge können wir ausserdem noch durch besondere Subventionen die Anschaffungen erleichtern.

---

### Achetez du matériel!

A l'heure actuelle il est un devoir impérieux pour nos sections de faire des achats supplémentaires de matériel, surtout de matériel de pansement. En cas de

nécessité il serait trop tard. En ce moment-là le matériel doit être à disposition en quantité suffisante, et partout.

Afin de faciliter l'achat de **cartouches à pansement**, nous avons pris la décision de les céder au prix réduit de

**25 cts. pièce.**

Livraison par quantités d'au moins 100 pièces. — Toutes les sections devraient se faire un devoir, pour autant que cela n'a pas encore été fait, de constituer immédiatement des réserves pour les cas de calamités. Il ne s'agit non seulement de matériel de pansement, mais aussi de matériel de transport (brancards), de literie (linges, couvertures de laine, de paillasses), etc.

Aux sections dans les régions de frontière et à la montagne nous pourrions spécialement faciliter les achats par des subventions extraordinaires.

#### «Henri-Dunant»-Tassen und -Löffeli.

Wie wir soeben erfahren, sind in letzter Zeit unseren Sektionen Zirkulare zugekommen, in welchen der Ankauf von Tassen und Löffeli mit dem Bildnis Henri Dunants empfohlen wird. Eine wackere Sektionspräsidentin hat uns darüber geschrieben: «Dieser Krämerei unter dem Deckmantel unseres verehrten Henri Dunant sollte Einhalt geboten werden.»

Schon mehrmals hat sich unser Zentralvorstand mit dieser Angelegenheit befasst und hat den Lieferanten ersucht, diesen Handel einzustellen. Jedoch, wie wir feststellen müssen, leider ohne Erfolg. Wir sehen uns deshalb gezwungen, an dieser Stelle zu wiederholen, dass der Zentralvorstand auf dem Standpunkt steht, dass diese Verwendung des Bildes des ehrwürdigen Wohltäters der Menschheit einer Profanierung gleichkommt. Wir erklären hiermit, dass wir die Verwendung des Bildes Henri Dunant, auf Tassen, Löffeln oder andern Gebrauchsgegenständen des entschiedensten verurteilen. Unsere Sektionen ersuchen wir dringend, die Abgabe solcher Geschenke einzustellen.

#### Tasses et cuillers «Henri Dunant».

Nous venons d'apprendre que, ces derniers temps, des circulaires ont été adressées à nos sections, leur recommandant l'achat de tasses et de cuillers «Henri Dunant». Une vaillante présidente de section nous a écrit à ce sujet: «Voilà du commerce sous l'ombre du vénérable nom de Dunant, qui ne devrait pas être toléré.»

A plusieurs reprises déjà, notre Comité central s'est occupé de cette affaire et a prié le fournisseur d'arrêter ce commerce, mais, comme nous devons le constater, malheureusement sans succès. Nous nous voyons donc dans l'obligation de répéter ici que le Comité central estime que ce procédé est une profanation du vénérable bienfaiteur de l'humanité. Nous déclarons franchement que nous dédaignons l'emploi du portrait d'Henri Dunant sur des tasses, des cuillers ou d'autres articles d'un usage profane. Nos sections sont instamment priées de mettre fin à la distribution de cadeaux de telle sorte.

### Abgabe der Henri-Dunant-Medaille.

Anträge für die Abgabe der Henri-Dunant-Medaillen anlässlich der ordentlichen Abgeordnetenversammlung von 1939 in Zürich sind laut Reglement vor dem 1. November 1938 an das Verbandssekretariat einzureichen. Antragsformulare können jederzeit bezogen werden.

Wir möchten daran erinnern, dass zur Erlangung der Medaille erforderlich sind: für Aerzte die Leitung von mindestens 15 Kursen, für Vorstandsmitglieder mindestens 15jährige erfolgreiche Tätigkeit, und für die übrigen Mitglieder mindestens 25jährige Mitarbeit im Samariterwesen.

Es kommt immer wieder vor, dass uns Anträge eingereicht werden, bei welchen die Bedingungen des Reglementes nicht erfüllt sind. Wir möchten daher neuerdings unsere Sektionsvorstände darauf aufmerksam machen, dass der Konsequenzen wegen keine Ausnahmen gewährt werden dürfen. Vor Einreichung der Gesuche wolle man deshalb die Bestimmungen des Reglementes genau nachlesen.

Nach dem 1. November 1938 eingehende Anträge können für die Erledigung pro 1939 nicht mehr berücksichtigt werden.

---

### Remise de la médaille Henri Dunant.

Les propositions pour l'attribution de la médaille Henri Dunant lors de l'assemblée des délégués en 1939 à Zurich doivent parvenir au Secrétariat général avant le 1<sup>er</sup> novembre 1938, ainsi que l'exige le règlement. Les formulaires à remplir peuvent être demandés au Secrétariat dès maintenant.

Nous tenons à rappeler que, pour obtenir la médaille, le règlement exige: pour les médecins la direction de 15 cours au minimum, pour les membres du comité d'une section 15 années de travail consciencieusement accompli, et pour les autres membres une collaboration régulière pendant au moins 25 ans.

Il arrive toujours des demandes qui ne remplissent pas les conditions du règlement. Nous rendons donc les comités de sections attentifs au fait qu'il ne nous est pas possible de faire des exceptions à cause des conséquences qui pourraient en résulter. Avant d'envoyer les demandes, prière de relire soigneusement le règlement.

Après le 1<sup>er</sup> novembre 1938, aucune demande ne sera prise en considération pour la remise de la médaille en 1939.

---

### Hilfslehrerkurs Zofingen.

Die Schlussprüfung wird am Sonntag, den 9. Oktober, 9.15 Uhr, im Hotel «Römerbad» in Zofingen stattfinden.

Wir laden die Samariterfreunde benachbarter Sektionen und insbesondere deren Hilfslehrer herzlich ein, diesem Anlasse beizuwohnen. Diejenigen, die am nachfolgenden Mittagessen (Preis Fr. 3.— ohne Getränke) teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens am Freitag, den 7. Oktober beim Verbandssekretariat anzumelden.

### Samariterhilfslehrerkurs Bern.

Die Schlussprüfung wird am Sonntag, den 23. Oktober, 9 Uhr, im Mädchen-sekundarschulhaus, *Monbijoustrasse 25*, stattfinden.

Wir laden die Samariterfreunde benachbarter Sektionen und insbesondere deren Hilfslehrer herzlich ein, diesem Anlass beizuwohnen. Diejenigen, die am nachfolgenden Mittagessen im Hotel «Simplon», Aarberggasse 60 (Preis Fr. 3.— ohne Getränke), teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens am Freitag, den 21. Oktober, beim Verbandssekretariat anzumelden.

### Rapport du jubilé.

Notre circulaire du 22 juillet 1938 aux sections romandes a été accompagnée d'un exemplaire en allemand du dit rapport à l'examen. Nous avons prié les comités de faire circuler ce rapport et de nous le retourner ensuite. Or, un assez grand nombre de sections ne nous ont pas encore restitué ce rapport. Comme nous en aurons besoin, nous prions les comités en question de bien vouloir nous retourner ces exemplaires prochainement.

L'édition en français subira du retard à la suite de circonstances diverses. Elle paraîtra au courant du mois d'octobre. Comme nous l'avons annoncé, chaque section recevra gratuitement le nombre d'exemplaires correspondant à celui de ses délégués ayant droit de vote à l'Assemblée générale de l'A. S. S.

### Lichtbilder- und Filmvorträge.

Der Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in Bern, Genfergasse 11, hält auch diesen Winter über wiederum gratis Vorträge in Vereinen, Gesellschaften und Schulen über das Berner Oberland, das Wallis, die Gebiete der Montreux-Berner-Oberland-Bahn sowie über Reisen via Lötschberg—Centovalli ins Tessin oder via Turin an die Riviera. Die Vorführungsapparate werden auf Verlangen ebenfalls kostenlos gestellt.

Die gleiche Dienststelle leiht auch nach Wunsch zusammengestellte Diapositivserien über diese Gebiete aus und liefert dazu die nötigen Drucksachen, damit der Besteller den Vortrag selbst halten kann. Diese Lichtbildersammlungen stehen den Interessenten gratis zur Verfügung. Man bittet um Einholung von Offerten. — Wir können diese Vorträge bestens empfehlen.

*Die Redaktion.*

Werbet Abonnenten für das „Rote Kreuz“